

GEORG GAUGUSCH

WER
EINMAL
WAR

DAS JÜDISCHE
GROSSBÜRGERTUM WIENS
1800 -1938

L-R

AMALTHEA

Sponsored by E. Randol Schoenberg, Burris, Schoenberg & Walden, LLP,
California

Gefördert vom Bundeskanzleramt Österreich, Sektion II: Kunst und Kultur

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

Gefördert vom Zukunftsfonds der Republik Österreich

Zukunftsfonds
der Republik Österreich

Gefördert vom Nationalfonds der Republik Österreich
für Opfer des Nationalsozialismus

 NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Gefördert von der Kulturabteilung der Stadt Wien,
Wissenschafts- und Forschungsförderung

WIEN ■ ■ ■ ■
KULTUR ■ ■ ■ ■

INHALT

Einleitung	LI	Löwenbach II	1982
Die Quellen	LIII	Löwenberg I mit Kolmer	1984
Eine Bedienungsanleitung	LXIV	Löwenberg II	1989
Abkürzungsverzeichnis	LXVII	Löwenfeld mit Hofmann und Kann	1993
		Löwenstein	2012
Lackenbacher mit Lakenbacher		Löwenthal	2020
de Salamon und Horschetzky	1651	Löwy I mit Deutsch, Singer und Kunwald	2024
Lämel mit Fleischl von		Löwy II (Lonna)	2039
Marxow, Haber von Linsberg und		Löwy III (Lanner) mit Bullaty und Weill	2042
Ritter von Marx	1670	Löwy IV	2049
Landau I mit Ellenberger, Finaly und			
Barasch	1693	Machlup und Rosenfeld (de Bicske)	2055
Landau II mit Goldmann	1708	Mallner	2060
Landau III	1712	Mandel (Mallink)	2064
Landau IV	1716	Mandl I mit Adler	2067
Landauer	1719	Mandl II	2080
Landeis	1736	Mandl III	2091
Landesmann	1740	Mandl IV (von Manden)	2094
Landsberger	1745	Mandler	2101
Lang	1751	Mannheimer mit Fischel	2109
Latzko mit Laczkó de Vágújhely und		Margulies	2115
Herczel de Pusztapéter	1761	Markbreiter	2120
Lederer I	1783	Marmorek	2132
Lederer II	1789	Mauthner I	2140
Lederer III	1792	Mauthner II mit Bauer	2172
Lederer IV	1797	Mauthner III	2185
Lehmann mit		Mauthner IV	2191
Lackenbacher II	1802	Mautner V mit Mautner von Markhof	
Leidesdorfer	1808	und Malburg	2196
Lemberger I	1839	Mautner VI	2207
Lemberger II	1845	May	2213
Leon	1848	Mayer I	2225
Leubuscher	1862	Mayer II mit Frisch und Fleischer	2241
Lewinger	1865	Mayer III (de Alsó-Rußbach)	2247
Licht	1867	Mayer IV	2254
Lichtenstern	1871	Mayer V	2259
Lieben	1879	Meitner	2265
Liebenberg	1889	Mekler	2269
Lieser	1899	Mendel	2273
Lippmann I	1903	Mendl	2277
Lippmann II mit Ritter von Gerson und		Merores	2283
Mannheimer de Kalló	1909	Mises	2294
Löbel mit Schuhmann und Marmorosch	1918	Modern	2301
Löbl de Telecska	1927	Moises und Kantor/Thorsch	2309
Lohnstein	1930	Monath	2312
Lothringer	1934	Morawitz	2315
Löti de Kelenföld mit Elek de Ujnép	1939	Morpurgo	2322
Löw I	1945	Moscovitz de Zemplén	2338
Löw II mit Fleischer	1952	Muhr	2343
Löw Beer	1959	Müller von Deham	2345
Löwenbach I	1979	Munk I	2349

Inhalt

Munk II mit Neuwelt	2355	Pollak XII mit Heiduschka, Kőrösy de	
Münzer von Münzbruck	2359	Szántó und Neumann de Királyhalom	2700
		Pontzen	2707
Nagel	2362	Popper I (von Podhrágy)	2719
Naschauer mit Reiner und Herzl	2367	Popper II (von Artberg)	2733
Nassau I mit Baruch und Würzburg	2373	Popper III	2738
Nassau II	2376	Popper IV (Joachim Edler von Popper	
Neuda	2379	und die Familie Duschenes-Dusensy)	2753
Neumann I (von Ditterswald)	2390	Popper V	2761
Neumann II (von Heilwart)	2398	Porges I (von Portheim)	2771
Neuman III (de Végvár)	2408	Porges II mit Hakim	2786
Neumann IV (de Héthárs)	2417	Posner	2804
Neumann V (Friedek)	2421	Przibram	2810
Neumann VI	2426		
Neuman(n) VII	2432	Quittner	2817
Neumann VIII	2439		
Neurath	2445	Rapoport	2827
Neuschloss mit Lukacs de Szeged	2452	Rappaport und Landesberger	2833
Nirenstein mit Epstein und Orenstein	2462	Ratzersdorfer	2845
		Redlich I	2855
Oberländer, Morawetz und Pick	2470	Redlich II	2868
Obermayer	2486	Regenstreif	2877
Ofenheimer mit Wernau und Ofenheim		Reich I	2880
von Pontouxin	2490	Reich II	2892
Ohrenstein mit Mandl und Redlich	2504	Reitlinger I	2895
Ornstein	2510	Reitlinger II mit Semler	2905
Oser	2520	Reitzes mit Goldscheid	2916
		Reuter mit Roth und Goldberger	2929
Pechkranz	2524	Rie	2936
Perles	2527	Riesz	2942
Persicaner	2533	Rosenbacher	2951
Peter	2536	Rosenberg I	2959
Pfeifer mit Bárány	2539	Rosenberg II	2966
Pfeiffer	2547	Rosenberg III	2973
Pick I	2553	Rosenfeld I	2975
Pick II	2559	Rosenfeld II mit Kux	2981
Pick III mit Fuchs de Banrét und		Rosengarten, Bürger und Jaff	2989
Rosenberg	2562	Rosenstock	2997
Pineles	2572	Rosenthal I (Hohenems)	3004
Politzer mit Pulitzer	2579	Rosenthal II mit Kassowitz,	
Pollack mit Schanzer und Schlesinger	2593	Löwy und Kraut	3015
Pollaczek	2605	Rosenthal III	3023
Pollak I (von Borkenau)	2611	Rothberger	3030
Pollak II (von Klarwill)	2628	Rothschild	3035
Pollak III (von Rudin)	2633	Rotter	3044
Pollak IV	2641	Ruhmann	3047
Pollak V mit Wolf	2652	Russ	3054
Pollak VI	2659	Rust	3065
Pollak VII	2663		
Pollak VIII	2673		
Pollak IX	2678	Literaturverzeichnis	3071
Pollak X	2681		
Pollak XI mit Boskovits	2695		

EINLEITUNG

Der 2011 erschienene erste Band dieses Buches wurde sowohl von der Fachwelt, von den Nachkommen der darin betrachteten Familien, aber auch von der interessierten Allgemeinheit durchwegs positiv aufgenommen. Wie dem Verfasser von vielen Seiten berichtet wurde, eröffneten die publizierten genealogischen Daten vielen Menschen, deren Familien- und Identitätsgeschichte durch den Rassensinn der Nationalsozialisten zerstört worden war, erstmals einen nicht durch ideologische Scheuklappen eingeeengten Blick auf ihre jüdischen Vorfahren. Erschreckenderweise gelang es den Antisemiten und Nationalsozialisten nachhaltig, das Ansehen und die Reputation jüdischer Industrieller und Intellektueller in den Augen der Mehrheitsgesellschaft soweit zu zerstören und in den Schmutz zu ziehen, daß es vielen Nachkommen jenes Personenkreises erst fünfzig bis sechzig Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg möglich wurde, sich mit diesem Teil ihrer Familiengeschichte zu beschäftigen. Bei vielen Nachkommen wurden jüdische Vorfahren radikal aus der tradierten Familiengeschichte entfernt – das konnte mitunter soweit gehen, daß Fragen der jüngeren Generation über die Herkunft der Familie mit einem schroffen „*Wir haben keine Familie*“ beantwortet wurden. Der beispiellose Erfolg von Edmund de Waals Buch *The Hare with Amber Eyes*, dem ein sehr persönlicher und empathischer Zugang zur Geschichte der Familie **Ephrussi** gelang, und das ganz unerwarteter Weise ein Weltbestseller wurde, hat hier sicher viel bewirkt. Vielleicht zum ersten Mal wurden multinationale jüdische Industrielle und Kunstsammler in den Augen der Mehrheit nicht ausschließlich als raffgierige Kapitalisten, sondern als bemerkenswerte Persönlichkeiten wahrgenommen. Das Entstehen von Kapital in privaten Händen bewirkte offensichtlich einen Schub in Kultur und Wissenschaft – ein Phänomen, das die beispiellose intellektuelle Blütezeit, die Mitteleuropa zwischen 1850 und dem Zweiten Weltkrieg erlebte, zu erklären vermag.

Da sowohl durch die Wahl des Themas als auch durch die Art der Bearbeitung und Darstellung Neuland betreten wurde, ist es wenig verwunderlich, daß an den Verfasser eine Reihe von Fragen herangetragen wurden, die anscheinend in der Einleitung zum ersten Band in nicht ausreichender Weise behandelt wurden. Die mit Abstand meisten Fragen ergaben sich zum Begriff „Großbürgertum“, der manchem unglücklich gewählt schien. Hierzu muß man Folgendes ausführen: Wollte der Verfasser eine Arbeit über die jüdische Oberschicht des 19. und frühen 20. Jahrhunderts schreiben, wäre er vermutlich ähnlich wie Stephen **Birmingham** vorgegangen. Dieser wählte für sein 1967 erschienenes Buch *Our Crowd* – eine Darstellung der überwiegend aus Deutschland stammenden jüdischen Oberschicht New Yorks – den Untertitel *The great Jewish Families of New York*, der für die 1969 erschienene deutsche Ausgabe ungeschickt mit *Die großen jüdischen Familien New Yorks* übersetzt wurde. Die Übersetzung ist deswegen nicht gelungen, weil sich das Bedeutungsfeld des englischen Wortes *great* ganz wesentlich von jenem des deutschen Wortes *groß* unterscheidet, eventuell wäre der Begriff *bedeutend* besser gewesen. Im Zuge der Gespräche und Diskussionen, die der Verfasser bezüglich des für sein Buch zu wählenden Untertitels führte, schied die Variante *Die bedeutenden jüdischen Familien Wiens* wegen der Unschärfe und implizierten Wertung bald aus. Welcher Begriff existiert überhaupt im Deutschen für den oberen Rand einer Gesellschaft? Das Englische kennt die *Upper Class*, aber der im Deutschen entsprechende Begriff *Oberschicht* erschien für die vorliegende Arbeit kaum passend, weil nicht alle dargestellten Familien gleichzeitig im betrachteten Zeitraum 1800-1938 ökonomisch erfolgreich waren – zum Großbürgertum kann also durchaus auch jemand gehören, der ökonomisch nicht erfolgreich ist.

Ein schöner Beleg für dieses Phänomen sind Gästebücher, die wie kaum eine andere Quelle das soziale Interagieren innerhalb eines Gesellschaftskreises dokumentieren. Die nichtaristokratische Oberschicht zu einem bestimmten Zeitpunkt ist also nur ein Teil des Großbürgertums, weil dieses Teile einschließt, die eventuell einmal zur Oberschicht gehört, aber den ökonomischen Anschluß irgendwann verpaßt haben. Speziell im Judentum führt dies zu folgendem, immer wiederkehrendem

Einleitung

Muster: Ein aus angesehenen Familie stammender Kaufmann scheitert, verläßt in der Folge den ökonomischen Brennpunkt und zieht sich verarmt in die Provinz zurück. Selbst wenn er in den wirtschaftlichen Netzwerken nur mehr eine sehr untergeordnete Stellung innehat, bleiben ihm die familiären Beziehungen erhalten. Dies vor allem dann, wenn seine Frau aus einer anderen angesehenen und international vernetzten Familie stammt. Die Kinder dieses Paares werden, auch wenn die Mittel beengt sind, tendenziell eine bessere Ausbildung bekommen als jene der nicht vernetzten Provinzbewohner. Sie können später, wenn sie auf eigenen Beinen stehen, auf dieses Netzwerk zurückgreifen, und nicht wenigen gelang es, durch diese alten Verbindungen wieder zur Oberschicht aufzuschließen.

Die Wiener Historikerin Anna L. **Staudacher**, die durch ihre detaillierten Arbeiten zur Konversions- und konfessionellen Migrationsgeschichte der Juden in Wien Grundlegendes geleistet hat, äußerte in einem Gespräch mit dem Verfasser Unverständnis darüber, weshalb zum Beispiel die Familie **Basseches** im ersten Band Berücksichtigung fand. Hier haben wir aber geradezu ein exemplarisches Beispiel der geschilderten Verhältnisse: Ohne daß detaillierte Quellen über den ökonomischen oder sozialen Status, den die Familie in Brody oder Lemberg eingenommen hat, vorliegen, kann man allein aufgrund des Eheverhaltens schließen, daß die Familie in Galizien zu den besser gestellten gehört hat, denn anders ist nicht zu erklären, daß zum Beispiel Leon **Basseches** in die überaus wohlhabende und später auch nobilitierte Skalater Großgrundbesitzerdynastie **Rosenstock** einheiraten konnte. Diese Familie spannte also den Bogen zwischen Wien und Skalat. Auch wenn der Grabstein der Babette (Breindel) **Basseches** geb. **Rappaport** kein besonders großer oder aufwendig gestalteter ist, so befindet er sich doch auf dem Wiener Zentralfriedhof an prominenter Stelle. Die Familie **Basseches** gehörte kraft ihrer familiären Verbindungen zweifellos zu den großbürgerlichen Familien Wiens, auch wenn ihre Zugehörigkeit zur ökonomischen Oberschicht spätestens seit den 1850er Jahren kaum wahrscheinlich erscheint. Es benötigt aber einen weiteren Faktor, um zur betrachteten Gruppe zu gehören. Ein durch Verwandtschaft begründetes Naheverhältnis ist nur dann weiter ausbaubar, wenn alle beteiligten Personen einen in wesentlichen Elementen deckungsgleichen Wertekanon pflegen. Diese Verhaltensnormen unterlagen einem ständigen Wandel, und ob es einem Individuum oder einer Familie gelang, in diesem Transformationsprozeß mit den sich am oberen Rand entwickelnden neuen Mustern sozialer Interaktion Schritt zu halten, war ebenso entscheidend für die Zugehörigkeit zum Großbürgertum wie die verwandtschaftlichen Beziehungen.

Diesen alten Kräften standen neue gegenüber, nämlich jene, wie sie in der Einleitung zum ersten Band p. XII geschildert wurden. Die im Rahmen dieser Arbeit untersuchten familiären Netzwerke bildeten eine wesentliche Voraussetzung für den, verglichen mit der katholischen Mehrheitsgesellschaft, überproportionalen ökonomischen Aufstieg der jüdischen Minderheit in Mitteleuropa.¹ Eine vergleichbare Untersuchung der Pariser jüdischen Familien aus den frühen 2000er Jahren, die ein ähnliches Ergebnis andeutete, ist leider über ein embryonales Stadium nie hinausgekommen.²

¹ Vgl. R. Sandgruber: *Traumzeit für Millionäre* (2013) p.151-154.

² Vgl. Cyril Grange: *Les réseaux matrimoniaux intra-confessionnels de la haute bourgeoisie juive à Paris à la fin du 19e siècle* in: *Annales de démographie historique* 109 (1/2005; Éditions Belin, Paris), p.131-156.

Landesmann

Die beiden hier vorgestellten Linien der in Südmähren weitverbreiteten, aber auch in Neu Bydtschow und Teplitz (Böhmen) nachweisbaren Familie kamen bereits um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert nach Wien.¹ Der Begründer der *Ersten Linie*, Benjamin **Landesmann**, erhielt am 26. Juni 1792 die erste Toleranz in Wien auf den *Unterricht der Jugend*, die zweite 11. Juli 1797 auf den *Markthandel*. Bereits 1799 war er als Aktuar der Wiener Judenschaft einer der wesentlichsten Träger des kleinen Wiener jüdischen Gemeinschaftslebens. Seine Geschäfte umfaßten später vor allem den Handel mit Kurrent- und Kommissionswaren, ferner besaß er seit 10. März 1823 ein Privilegium für spezielle Tabakrauchkühler, deren Fabrikation er in Gemeinschaft mit seinem mutmaßlichen Neffen, dem Begründer der *Zweiten Linie* Christian **Landesmann** betrieb.² Nach dem Tod Benjamin **Landesmanns** 1831 führte Christian **Landesmann** das Geschäft mit dessen Witwe Anna weiter. Am 4. Dezember 1838 erhielt er ein Privilegium auf die Herstellung eines glasierten wasserdichten Stoffes, im Dezember 1840 erlangte er, vermutlich zur

¹ Zu Markus **Landesmann** in Neu Bydtschow vgl. *Soupis židovských rodin v Čechách z roku 1793*, Band 2 p.257, zu Löwy **Landesmann** in Teplitz ebd. p.350.

² Vgl. *Allg. Handlungs-Zeitung* (Nürnberg) vom 4. November 1829 und das der Familienliste 1831 beiliegende Schreiben vom 28. November 1831 der Anna **Landesmann**: *Endesgefertigte erklärt hiermit, daß sie das ausschließliche allerhöchste Privilegium auf Tabackrauchkühler, welches ihr verstorbener Gatte besessen hat, nach dem Ableben desselben, in Gesellschaft mit Herrn Christian Landesmann fortbetreiben wird. Der für einen Juden ungewöhnliche Vorname Christian war die etwas unglückliche Übersetzung des hebräischen Vornamens Chisda.*

Erste Linie

Benjamin b. Chisda **Landesmann**⁵, tolerierter Handelsmann in Wien, Aktuar der Israeliten in Wien, geb. ca. 1764 Eisgrub (Mähren), gest. 7. September 1831 Wien, Salvatorgasse 449, Nervenfieber (begr. 9. September 1831 jüdischer Friedhof Währing 428, neu 4/39), verh. (1) ... (...) mit Theresia (Tolza) **Sussmann**, geb. ca. 1767 Nikolsburg (Mähren), gest. 1. Juli 1797 Wien, Stadt 407, Friselausschlag

⁵ Vgl. Wachstein: *Statut 1826* No.13

Gründung einer Fabrik, die Toleranz für Wien. Schon 1841 betrieb er auf dem Schottenfeld, Kirchengasse 297, eine k. k. ausschließlich privilegierte Fabrik glasierter wasserdichter Stoffe, die ihr Verkaufslokal in der Kärntnerstraße 981 hatte.³

Speziell im Hause Christian **Landesmanns** muß ein hohes kulturelles Niveau geherrscht haben. Sein seit seiner Jugend schwer sehbehinderter und früh ertaubter Sohn Heinrich wurde unter dem Pseudonym Hieronymus **Lorm** ein im 19. Jahrhundert einflußreicher Schriftsteller. Dessen jüngere Schwester Anna (Nina) wurde die zweite Frau des nicht weniger bekannten deutschen Schriftstellers Berthold **Auerbach**.⁴

Vernetzung: **Koritschoner I** (über **Mathias**).

³ Vgl. J. B. Fray: *Allg. Handels-, Gewerbs- und Fabriksalmanach* 1841 p.321.

⁴ Nicht mit der hier beschriebenen Familie verwandt ist jene Familie **Landesmann**, die in der Zwischenkriegszeit und nach dem Zweiten Weltkrieg unter der Firma *Alexander Landesmann & Sohn* in Wien und Budapest einen bedeutenden Viehgroßhandel betrieb. Deren Inhaber war Alexander **Landesmann** (geb. 10. Jänner 1894 Sztrajnyán bei Nagymihály, Kom. Ung. an der Grenze zum Komitat Zemplén (Ungarn), gest. 11. Februar 1957 Wien), verh. 23. Oktober 1928 Hidasnémeti (StA) mit Klara **Grünstein**, geb. 11. August 1905 Tornyosnémeti (Kom. Abauj-Torna, Ungarn), gest. 5. April 1944 Budapest IV., Irányi-u. 5, Tochter des Adolf Edmund (Ödön) **Grünstein** und der Adelheid (Etel) **Schwarz** (beide begr. Budapest, isr. Rákoskeresztúrer Friedhof 3c/11/9-12, Familiengrab). Alexander **Landesmann** war der Sohn des am 28. März 1940 zu Budapest ... im Alter von 77 Jahren verst. Markus **Landesmann** und dessen erster Frau Johanna (Hanni) **Moskovits**. Markus **Landesmann** war in der Pester Chewra Kadisha aktiv und bis zu seinem Tod Mitvorsteher der gemäßigt orthodoxen, sogenannten *Status Quo Ante-Gemeinde* in der Rombach-utca. Zu dieser Familie vgl. die Erinnerungen von Hans **Landesmann**, *Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum* (Zsolnay-Verlag, Wien 2011).

(begr. ... jüdischer Friedhof Währing 641, neu 4/186), Tochter des Meir **Sussmann** und der Malka (Marianne) ...; verh. (2) 24. Oktober 1797 Wien (IKG) mit Anna **Sussmann**, protokollierte Handelsfrau mit Kurrentwaren in Wien, geb. ca. 1770 Nikolsburg (Mähren), gest. 5. Mai 1860 Wien, Bognergasse 315, Altersschwäche (begr. ... jüdischer Friedhof Währing 427, neu 4/38), Tochter des Meir **Sussmann** und der Malka (Marianne) Dreizehn Kinder, sieben (A.-G.) aus der ersten, und sechs (H.-M.) aus der zweiten Ehe:

- A. Esther (Ernestine) **Landesmann**, geb. ca. 1791 Wien (?) ..., gest. 8. Mai 1875 Baden bei Wien, Pfarrgasse 9, Altersschwäche (begr. 11. Mai 1875 jüdischer Friedhof Währing 607, neu 4/101), ledig.
- B. Karl **Landesmann** (Zwillingsbruder des Nachfolgenden), geb. um den 1. September 1792 Wien ..., gest. 24. September 1792 Wien, Rabengassel 657 *bei der kleinen Gans*, Durchfall (begr. ... jüdischer Friedhof Währing ...).
- C. Moses **Landesmann** (Zwillingsbruder des Voranstehenden), geb. um den 1. September 1792 Wien ..., gest. 9. September 1792 Wien, Rabengassel 657 *bei der kleinen Gans*, Kopffraisen (begr. ... jüdischer Friedhof Währing ...).
- D. Isak Ignaz **Landesmann**, Gesellschafter der Firma *B. Landesmann sel. Witwe*, zuletzt Privatier in Wien, geb. 26. Jänner 1794 Wien ... (Taufe⁶ 12. August 1840 Wien, röm.-kath. Pfarre St. Peter), gest. 11. Februar 1852 Wien, Seilergasse 1093, allgemeine Wassersucht (röm.-kath.; begr. 13. Februar 1852 Friedhof St. Marx ...), verh. 16. August 1840 Wien⁷ (röm.-kath. Pfarre St. Peter) mit Eleonore **Ascher**, Inhaberin einer französischen Sprachschule, geb. ca. 1805 Wien ... (Taufe ... röm.-kath. Pfarre ...), gest. 21. Oktober 1880 Währing bei Wien, Martinstraße 90, Gehirnschlag (röm.-kath.; begr. 24. Oktober 1880 Zentralfriedhof Wien 15a/15/19), Tochter des Handelsmann Joseph (vor der Taufe: Jakob) **Ascher**⁸ und der Katharina (Karoline, Theresia) **Kornfeld**. Kinderlos.
- E. Marie **Landesmann**, geb. 5. März 1795 Wien ..., gest. 3. Dezember 1884 Wien I., Gonzagagasse 1, Lungenentzündung (begr. 5. Dezember 1884 Zentralfriedhof Wien 6/5/11), ledig.
- F. Caspar **Landesmann**, geb. 19. Mai 1796 Wien ..., gest. vor dem 30. April 1798 ..., ...
- G. Therese **Landesmann**, geb. 1. Juli 1797 Wien ..., gest. zwischen dem 23. April 1800 und dem 23. April 1801 ..., ...
- H. Elise (Louise, Lisette, Lieserl, Elisabeth) **Landesmann**, geb. 11. Mai 1798 Wien ..., gest. 8. März 1879 Baden bei Wien, Hauptplatz 21, Lungenlähmung (begr. 11. März 1879 Zentralfriedhof Wien 6/3/20), ledig.
- I. Judith (Julie) **Landesmann**, geb. 21. April 1799 Wien ..., gest. 7. November 1822 Wien, Stadt 449, Nervenfieber (begr. ... jüdischer Friedhof Währing 1537, neu 4/765), ledig.
- J. Maria Anna Louise (Marianne, Rosalia) **Landesmann**, geb. 20. September 1800 Wien, Stadt 423 (Taufe 20. Februar 1819 Wien, röm.-kath. Pfarre St. Rochus), gest. 4. Februar 1866 Wien VII., Kaiserstraße 29, Entartung der Unterleibsorgane (röm.-kath.; begr. 6. Februar 1866 Schmelzer Friedhof ...), verh. 27. Juli 1824 Wien⁹ (röm.-kath. Pfarre St. Johann Nep.) mit Johann Nepomuk **Habit**, Tabaktrafikanter in Wien, geb. ca. 1798 Wien ... (Taufe ... röm.-kath. Pfarre ...), gest. 13. Mai 1865 Wien II., Praterstraße 58, Lungenödem (röm.-kath., begr. 16. Mai 1865 St. Marxer Friedhof ...), Sohn des Registrators der Wiener Magistrats-Buchhaltung Anton **Habit** und der Josefa **Graf**. [1860 und 1865: II., Praterstraße 58].
- K. Knabe ohne Namen, geb. 25. Oktober 1803 Wien ..., gest. 1. November 1803 Wien, Stadt 483, Fraisen (begr. 3. November 1803 jüdischer Friedhof Währing ...).

⁶ Taufpate: Friedrich **Ascher**, k. k. Oberleutnant, Stadt 567, 568 und 572.

⁷ Beistände: August Philipp **Fischer**, Bürger und Hauseigentümer, Stadt 730 und Friedrich Ritter von **Lichtenfels**, Med. und Chir. Dr., Stadt 864.

⁸ Vgl. zu ihm und seiner Frau: Anna L. Staudacher: *Jüdische Konvertiten in Wien 1782-1868* p.25.

⁹ Beistände: Anton **Habit**, Rechnungs-Offizial bei der Stadt Wien Magistrats-Buchhaltung, Leopoldstadt 259 und Franz **Habit**, Rechnungs-Offizial bei der k. k. Kameral-Hofbuchhaltung, Leopoldstadt 464.

Landesmann

- L. Dr. med. Maximilian **Landesmann**, Primararzt des Marien-Spitals in Baden bei Wien, geb. 14. August 1805 Wien, Stadt 483, gest. 29. Oktober 1881 Wien I., Hegelgasse 13, Altersschwäche (begr. 31. Oktober 1881 Zentralfriedhof Wien 6/5/12), ledig.
- M. Mädchen ohne Namen, geb. ..., gest. 25. April 1812 Wien, Stadt 483, Brand (begr. 26. April 1812 jüdischer Friedhof Währing ...).

Zweite Linie

Chisda (Christian) **Landesmann**¹⁰, Handelsmann in Wien, Begründer der Firma *C. Landesmann & Sohn*, geb. 2. Dezember 1792 Eisgrub No. 12 (Mähren), gest. 23. März 1856 Wien, Haarmarkt 734, Brand (begr. 25. März 1856 jüdischer Friedhof Währing 353, neu 5/29), verh. 22. März 1814 Eisgrub¹¹ (IKG) mit Theresia **Abeles**, geb. ca. 1796 Nikolsburg (Mähren), gest. 7. Mai 1863 Berlin ..., Lungenlähmung (begr. 12. Mai 1863 jüdischer Friedhof Währing 351, neu 5/31), Tochter des Moses **Abeles** und der Sieben Kinder:

- A. Adolf **Landesmann**, öffentlicher Gesellschafter der Firma *C. Landesmann & Sohn* in Wien, geb. 15. Dezember 1815 Eisgrub No. 10 (Mähren), gest. nach dem 24. März 1856 ... (begr. ...), ...
- B. Barbara **Landesmann**, geb. ... November oder Dezember 1817 ..., gest. 2. Juni 1818 Wien, Stadt 220, Wasserkopf (begr. 4. Juni 1818 jüdischer Friedhof Währing ...).
- C. Dr. phil. Heinrich **Landesmann**, Schriftsteller (Pseudonym: Hieronymus **Lorm**¹²), geb. 9. August 1821 Eisgrub No. 10 (Mähren), gest. 3. Dezember 1902 Brünn, Thalgaße 29, Altersschwäche (begr. 5. Dezember 1902 jüdischer Friedhof Brünn 21a/1/15), verh. 2. November 1856 Baden¹³ No. 509 (IKG Wien) mit Henriette **Frankel**, geb. 2. November 1830 Wien ..., gest. 13. April 1906 Brünn, Thalgaße 29, Altersschwäche (begr. 15. April 1906 jüdischer Friedhof Brünn 21a/1/15), Tochter des Johann **Frankel** und der Josefine **Abeles**. Drei Kinder:
1. Marie **Landesmann**¹⁴, geb. 24. Oktober 1857 Baden bei Wien No. 511, gest. 3. März 1935 Brünn, Landeskrankenanstalt (Wohnort: Brünn, Brandlová 4), Selbstmord durch Leuchtgas und Schlafmittelvergiftung (IKG; Feuerbestattung am 5. März 1935 im Krematorium der Stadt Brünn, die Urne wurde am ... in ... beigesetzt), ledig.
 2. Dr. med. Ernst **Landesmann**, Facharzt in Brünn, geb. 17. August 1861 Baden bei Wien ..., gest. 1. März 1935 Brünn, Landeskrankenanstalt (Wohnort: Brünn, Brandlová 4), Selbstmord durch Leuchtgas und Schlafmittelvergiftung (IKG; Feuerbestattung am 5. März 1935 im Krematorium der Stadt Brünn, die Urne wurde am ... in ... beigesetzt), ledig.
 3. Adolf **Landesmann**¹⁵, Beamter der *Deutschen Bank* in Berlin, geb. 24. Oktober 1867 Baden bei Wien, Haus No. 93, gest. 5. Jänner 1926 Berlin ... (Feuerbestattung am 8. Jänner 1926 im Krematorium Wilmersdorf, die Urne wurde am ... in ... beigesetzt), verh. 2. November 1903 Berlin-Charlottenburg¹⁶ (StA Berlin-Charlottenburg) mit Alice **Stein**¹⁷, Schriftstellerin in Berlin, geb. 7. Jänner 1882 Dresden, Ostra-Allee 23-I., gest. 11. November 1963 Berlin-Wedding ... (begr. ...), Tochter des am 4. September 1909 zu Berlin verst. Schriftstellers Philipp

¹⁰ Christ. **Landesmann** erscheint zuerst 1819 in der Familienliste des Ignaz **Beer** als Unterkellner, 26 Jahre alt, verheiratet „dessen Weib in Nikolsburg“. In dessen Liste vom 13. Mai 1820 wird er nicht mehr angeführt. In der Eisgruber Geburtsmatrik sind als seine Eltern Lebl (Löbl) **Landesmann** und Sara T. Michael **Sussmann** aus Eisgrub angeführt.

¹¹ Beistände: Löbl **Landesmann**, Handelsjud in Eisgrub, und Moyses **Abeles**, ... von Nikolsburg.

¹² Vgl. den Nachruf im *Tagesbote aus Mähren und Schlesien* vom 4. Dezember 1902 p.2, Kohut: *Berühmte israelitische Männer und Frauen* 2 p.41-43 (mit Portrait), *Österr. Biogr. Lex* 4 p.428-429, Alice Stein-Landesmann: *Ein „Heldenleben“ – Erinnerungen an Hieronymus Lorm* in: *Tagesbote* (Brünn) vom 10. April 1935 p.3-4, *Lexikon deutsch-jüdischer Autoren* 16 p.162-173.

¹³ Beistände: Johann **Frankel** und Massimo **Luzzatto**.

¹⁴ Vgl. zu ihrem und ihres Bruders Selbstmord den langen Bericht im *Tagesbote* (Brünn) vom 1. März 1935 p.1

¹⁵ Austritt aus dem Judentum ...

¹⁶ Beistände: Dr. med. Ernst **Landesmann**, 42 J., Brünn, Rudolfstraße 12, und Philipp **Stein**, Schriftsteller, 50 J., Berlin-Charlottenburg, Lutherstraße 48/49.

¹⁷ Vgl. Degeners *Wer ist's?* (1935).

- Stein**¹⁸ und der Sara **Lindemann**. [1933: Berlin, Lutherstraße 47, 1947: Berlin-Pankow, Wolank Straße 83a, 1959: West-Berlin, Wilhelm Kuhr Straße 48]. Kinderlos.
- D. Sigmund **Landesmann**¹⁹, Kaufmann und Banquier in Berlin, geb. 24. Juni 1823 Eisgrub, Haus No.10 (Mähren), gest. 19. Oktober 1875 Berlin, Zelten 18, ... (begr. ... Berlin, jüdischer Friedhof Schönhauser Allee), verh. 3. November 1846 Berlin (...) mit Wilhelmine Amalie **Wolff**, geb. ca. 1829 Berlin ..., gest. 3. Oktober 1884 Berlin, Hohenzollernstraße 3, ... (begr. 6. Oktober 1884 Berlin, jüdischer Friedhof Schönhauser Allee), Tochter des Banquiers und geheimen Kommerzienrats in Berlin Heinrich (Hirsch) **Wolff** und dessen erster Frau Rieke **Schrage**. [1860: Berlin, Behrenstraße 32, 1870: Berlin, Dorotheenstraße 62]. (Nachkommen in Berlin).
- E. Anna (Nina) **Landesmann**, geb. 2. Oktober 1824 Eisgrub No. 10 (Mähren), gest. 29. September 1900 Berlin-Charlottenburg, Nußbaum-Allee 38 (Wohnort: Berlin-Schöneberg, Gossowstraße 3), ... (begr. 2. Oktober 1900 Berlin, jüdischer Friedhof Weißensee), verh. 1. Juli 1849 Eisgrub²⁰ (Mähren, eingetragen IKG Wien) mit Dr. phil. Berthold (Moses Baruch) **Auerbach**²¹, Schriftsteller, geb. 26. Februar 1812 Nordstetten (Württemberg), gest. 8. Februar 1882 Cannes, Villa Mauvarre (Wohnort: Berlin W., Hohenzollernstraße 18), ... (begr. ... Nordstetten, jüdischer Friedhof; verh. (1) 30. Mai 1847 Breslau (...) mit Auguste **Schreiber**, geb. 18. November 1825 ..., gest. 4. April 1848 Heidelberg ... (begr. ...), Tochter des Moritz **Schreiber** und der Louise **Lewisohn**, Sohn des Kaufmanns in Nordstetten Jacob **Auerbach** und der Edel **Frank**. (Nachkommen).
- F. Eugenie **Landesmann**, geb. 31. März 1828 Wien, Seitenstettengasse 495, gest. vor dem Mai 1843 ... (begr. ...), ...
- G. Bertha **Landesmann**, geb. 28. Juni 1830 Wien, Seitenstettengasse 495, gest. 7. November 1908 Mödling bei Wien, Liechtensteinstraße 9 (Wohnort: Wien IX., Wasagasse 11), Altersschwäche, Lungenödem (begr. 10. November 1908 Zentralfriedhof Wien 51/1/57), verh. (1) 8. August 1854 Baden²² bei Wien (IKG Wien) mit Massimo **Luzzatto**²³, Seidenhändler, Gesellschafter der Firma *J. & M. Luzzatto* in Wien und der Firma *Giuseppe Luzzatto & figlio* in Triest, geb. ca. 1821 Görz, gest. 20. November 1858 Wien, Dorotheergasse 1117, Lungentuberkulose (begr. 22. November 1858 jüdischer Friedhof Währing 699, neu 5/82), Sohn des Kaufmanns in Triest Josef **Luzzatto** und der Juditha **Gentilli**; verh. (2) 15. Mai 1866 Wien²⁴ I., Weihburggasse 8 (IKG) mit Leopold **Mathias**, Kaufmann in Köln, geb. 8. Mai 1825 Köln, gest. ... (begr. ...), Sohn des am 28. September 1859 zu Köln verst. Kaufmanns Levi **Mathias** und der Sofie **Leffmann**. Drei Kinder, zwei erster und ein Sohn zweiter Ehe:
1. Hedwig **Luzzatto**²⁵, geb. 12. August 1855 Wien, Naglergasse 287, gest. 28. Mai 1937 Wien XIX., Peter Jordan-Straße 82 (Wohnort: XIX., Altersheim der Wiener Kaufmannschaft), ... (konfessionslos; begr. ...), verh. 14. November 1875 Wien²⁶ (IKG) mit Dr. jur. Carl Albert **Kohn**, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien, geb. 24. Mai 1844 Raudnitz an der Elbe (Böhmen), gest. 13. Dezember 1885 Wien I., Schottenbasteigasse 16, Leberentartung (begr. 15. Dezember 1885 Zentralfriedhof Wien 5b/4/11, 1. Abt.), Sohn des am 7. November 1870 zu

¹⁸ Vgl. Wrede/Reinfels: *Das geistige Berlin* 1 (1897), Degener: *Wer ist's?* 4 (1909), *Biogr. Jahrbuch und Deutscher Nekrolog* 14 (1912) Sp.92 (Totenliste 1909).

¹⁹ Vgl. J. Jacobson: *Die Judenbürgerbücher der Stadt Berlin* No.2695 p.489.

²⁰ Beistände: Chr. **Landesmann** und Sigmund **Landesmann**.

²¹ Vgl. Kohut: *Berühmte israelitische Männer und Frauen* 1 p.351-356 (mit Portrait), zu seiner ersten Hochzeit vgl. A. Bettelheim: *Bräutigamsbriefe von Berthold Auerbach* in: *Allg. Zeitung des Judentums* 7/1910 vom 18. Februar 1910 p.78-80 (Fortsetzungen), *Lexikon deutsch-jüdischer Autoren* 1 p.231-245 und A. Bettelheim: *Berthold Auerbach* laut Index.

²² Beistände: C. **Landesmann** und Graziado **Luzzatto**.

²³ Zur älteren Genealogie der Familie **Luzzatto** vgl.: *Selbstbiographie des S. D. Luzzatto nebst vorangeschickten historischen und literarischen Nachrichten über die Familie Luzzatto seit dem XVI. Jahrhundert* (übersetzt von Isidor **Busch**) in: *Kalender und Jahrbuch für Israeliten* 1. Folge, Band 6 (1847/48) p.95-116

²⁴ Beistände: M. **Mathias** und Jacob **Berlyn**.

²⁵ Austritt aus dem Judentum 11. Juni 1909 Wien, verheiratet (sic!), XIX., Grinzingerstraße 57.

²⁶ Beistände: Dr. jur. David **Töpfer**, Hof- und Gerichtsadvokat und Marco **Luzzatto**, Ingenieur.

Landesmann

- Prag verst. Kreisrabbiners Albert (Abraham b. Samuel) **Kohn**²⁷ aus Tachau (Böhmen) und der am 1. August 1899 zu Wien verst. Barbara (Betty) T. David **Neustadtl** aus Prag. [1920 und 1930: XIX., GrinzingerstraÙe 57]. Kinderlos.
2. Joseph **Luzzatto**, geb. 7. August 1858 Wien, Dorotheergasse 1117, gest. 3. September 1858 Wien, Dorotheergasse 1117, ... (begr. 5. September 1858 jüdischer Friedhof Währing ...).
 3. Dr. jur. Adolf Levy **Mathias**²⁸, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien, geb. 8. Juni 1867 Köln am Rhein (Taufe 14. Juni 1910 Wien, Evang. Stadtpfarre AB), am 28. Juni 1942 aus Wien I., Sternngasse 11/8 nach Theresienstadt deportiert und im März 1943 dort verstorben, verh. 5. März 1905 Wien²⁹ (IKG) mit Stefanie Marie **Glogau** geb. **Koritschoner**³⁰, Kochbuchautorin, geb. 14. Dezember 1868 Krakau ... (Galizien; Taufe 12. Jänner 1907 Wien, Evang. Stadtpfarre AB), gest. 1. März 1941 Wien IX., Berggasse 13, Herzschlag (Evang. AB; begr. 4. März 1941 Evangelischer Friedhof Simmering ...), Tochter des Moriz **Koritschoner** und der Jeanette (Jenny) **Feuermann**.

Quellen:

Neue Freie Presse (verfilmt): Todesanzeigen in den Ausgaben vom 10. Mai 1875 (Ernestine **Landesmann**), 11. März 1879 (Elise **Landesmann**), 30. Oktober 1881 (Dr. med. Max **Landesmann**), 4. Dezember 1884 (Marie **Landesmann**), 14. Dezember 1885 (Dr. Carl Albert **Kohn**), 2. August 1899 (Betty **Kohn**), 1. Oktober 1900 (Dr. Nina Berthold **Auerbach** geb. **Landesmann**), 5. Dezember 1902 (Dr. phil. Heinrich **Landesmann**), 9. November 1908 (Bertha **Mathias** verw. **Luzzatto** geb. **Landesmann**).

Tagesbote aus Mähren und Schlesien: Todesanzeigen in den Ausgaben vom 15. April 1906 (Henriette **Landesmann** geb. **Frankl**).

Berliner Tageblatt und Handelszeitung: Todesanzeigen in den Ausgaben vom 5. Oktober 1884 (Amalie **Landesmann** geb. **Wolff**), 7. September 1909 (Philipp **Stein**), 7. Jänner 1926 (Adolph **Landesmann**),

Heraldisch Genealogische Gesellschaft Adler – Partezettelsammlung: Eleonore **Landesmann** geb. **Ascher** (1880).

Országos Széchényi Könyvtár (Ungarische Nationalbibliothek): Partezettelsammlung (digitalisiert): **Landesmann** Márk (1940).

Wiener Stadt- und Landesarchiv: Verlassenschaftsabhandlungen: Anna **Landesmann** (BG Innere Stadt 4A 841/1860), Christian **Landesmann** (Handelsgericht Wien 72/1856), Judith **Landesmann** (Magistratisches Zivilgericht fasc. 2 1944/1822), Dr. med. Max **Landesmann** (BG Innere Stadt 4A 959/1881), Therese **Landesmann** geb. **Abeles** (BG Innere Stadt 4A 769/1863), Massimo **Luzzatto** (BG Innere Stadt 4A 51/1861); Merkantil- und Wechselgericht: Firmenakten 1. Reihe: L 267 (Benjamin **Landesmann**), L 277 (Anna **Landesmann**), L 280 (Christian **Landesmann**); Handelsgericht Wien: Testament 53/1856 (Christian **Landesmann**); Ehem. Archiv der IKG Wien: Familienlisten: Benjamin und Anna **Landesmann**: FL 1793, 1796, 1798, 1799, 1800, 1801, 1803, 1809, 1810, 1814, 1819, 1820, 1821, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1843, 1844, 1845 und 1847; Christian **Landesmann**: FL 1843, 1844, 1845 und 1847.

²⁷ Vgl. Brocke/Carlebach: *Biogr. Handbuch der Rabbiner* 1/2 p.537-538.

²⁸ Austritt aus dem Judentum 14. Juni 1910 Wien, Hof- und Gerichtsadvokat, verh., IX., Wasagasse 11. Vgl. L. Marinelli (Hrsg.): *Freuds verschwundene Nachbarn* p.55-57.

²⁹ Beistände: M. **Koritschoner** und Dr. S. **Wolf-Eppinger**.

³⁰ Austritt aus dem Judentum 18. Mai 1906 Wien, Advokatensgattin, verh., IX., Wasagasse 11.